



Ratgeber für Eltern: Vorstellung des neuen Fylers zum Übergang vom Kindergarten zur Grundschule mit (von links) Inga Jörn-Weinreis (Grundschule Uslar), Martina Weißkittel (ev. Kita Uslar), Tamara Everett (DRK-Kita Sohlingen), Maria Barisic (DRK-Kita Volpriehausen), Bürgermeister Torsten Bauer, Dr. Ute Scheiber (Gesundheitsdienst beim Landkreis), Helga Heuer (ev. Kita Schönhagen), Dirk Rackwitz (Stadt Uslar) und Angelo Pape (Kiga Albert-Schweitzer-Familienwerk).

Foto: Schmidt-Hagemeyer

Tipps für den Schulstart

Stadtverwaltung, Kindergärten und Grundschulen stellen Ratgeber für Eltern vor

USLAR. Für Kinder ist der erste Schultag ein Erlebnis. Eine Menge Fragen stellen sich Eltern, wenn dieser neue Lebensabschnitt für den Nachwuchs ansteht. Antworten soll ihnen ein praktischer Leitfaden geben, den die Stadt Uslar als erste Kommune im Landkreis Northeim gemeinsam mit Kindergärten und Grundschulen erarbeitet hat.

500 Exemplare der „Informationsbroschüre zum Übergang vom Kindergarten in die Grundschule“ wurden gedruckt und sind ab sofort in den Kitas des Uslarer Stadtgebietes zu bekommen. Auch auf der Internetseite der Stadt soll der Inhalt ab dieser Wo-

che nachzulesen sein. Dies berichtete Dirk Rackwitz von der Kultusabteilung der Stadt bei der offiziellen Vorstellung des Heftes mit Vertreterinnen aller beteiligten Kindergärten und Grundschulen.

Mehrere Treffen

Mehrmals hatte sich die Runde seit Herbst 2015 zusammengefunden, um zu beraten, was im Jahr vor dem Schulstart für die Kinder wichtig ist. Gemeinsam wurde der Inhalt der Broschüre besprochen und dann erarbeitet.

Informationen finden Eltern zum Beispiel über die Anmeldung zur Grundschule, die Schuleingangsuntersuchung,

Infoabende, Kennenlernvor-mittage der Kinder an ihrer künftigen Grundschule und Einzugsbereiche der Uslarer Schulen.

Nachzulesen ist auch, wer entscheidet, dass noch nicht schulreife Kinder ein Jahr zurückgestellt werden und was sie dann im Schulkindergarten lernen. Es geht um Themen wie die Schülerbeförderung, Lehr- und Lernmittel und die Mittagsverpflegung.

Eltern können außerdem nachlesen, was ein Kind können sollte, um schulfähig zu sein und was sie selbst tun können, um ihr Kind fit für die Schule zu machen. „Ich finde, es ist ein sehr gelunge-

nes Werk“, sagte Bürgermeister Torsten Bauer und dankte allen beteiligten Institutionen.

Praktische Hilfe

Die Broschüre gebe den Eltern eine praktische Hilfestellung. Bauer freute sich über die Vorreiterrolle Uslars bei diesem Projekt. Uslar sei in Sachen frühkindlicher Bildung schon gut vernetzt, so der Bürgermeister.

Dirk Rackwitz ergänzte, er hoffe, dass die Broschüre bei den Eltern gut ankomme und ihnen die Information mögliche Befürchtungen im letzten Kindergartenjahr nehme. (shx)